



Pressemitteilung

Bund Deutscher Rechtspfleger Landesverband Rheinland-Pfalz

Vorsitzende

Dipl.-Rpfl. (FH) Andrea Meyer
c/o

Deutsche Richterakademie Trier
Berliner Allee 7
54295 Trier
Fon +49 (0) 651/9361106
Fax +49 (0) 651/300210

Bund Deutscher Rechtspfleger Landesverband Rheinland-Pfalz

Landesorganisation des Bundes
Deutscher Rechtspfleger e.V., seit
1951

unterteilt in acht Bezirksverbände
(Bad Kreuznach, Frankenthal,
Kaiserslautern, Koblenz, Landau,
Mainz, Trier, Zweibrücken)
entsprechend der
Landesgerichtsbezirke

Fachverband für Rechtspflegerinnen
und Rechtspfleger in allen
besoldungsrechtlichen, fachlichen
und justizpolitischen Belangen;
Ansprechpartner für Vertreter der
Politik, der Ministerien, der
Justizverwaltung zu allen Fragen
und Problemen der Rechtspfleger

Mitglieder: ca. 600

Homepage: www.rlp.bdr-online.de

Jede 4. Stelle fehlt!

Rheinland-pfälzischer Rechtspflegertag tagt in Mainz

Am 19.11.2015 fand in den Räumlichkeiten der Mainzer Staatskanzlei der Rheinland-pfälzische Rechtspflegertag statt.

Der Rechtspflegertag ist das höchste Gremium in der Verbandsstruktur und wegweisend für die Arbeit des Landesvorstands.

Der Rechtspflegertag unter dem Motto "Rechtspflege(r) am Limit - Problem erkannt, Gefahr gebannt?" unter Vorsitz von Dipl. Rechtspflegerin (FH) Andrea Meyer, Trier, würdigte die Arbeit des Staatsministers der Justiz und für Verbraucherschutz Prof. Dr. Gerhard Robbers, dem es in den aktuellen Haushaltsberatungen gelungen ist, 25 neue Anwärterstellen zu schaffen und bei 24,5 bisherigen sog. Stellen mit kw-Vermerk ("künftig wegfallend") die Streichung des Vermerks zu erreichen. Gleichwohl könne dies nur der erste Schritt in die richtige Richtung sein, so Meyer.

Der begrüßenswerte haushalterische Erhalt von 24,5 Stellen durch Wegfall der kw-Vermerke sichert den Status quo. Die Erhöhung der Anwärterstellen um 25 wirkt sich aber tatsächlich erst in mehreren Jahren aus. Folgerichtig sind dann zur Übernahme der Anwärter die entsprechenden Planstellen in den Haushalt einzustellen. Anhand der aktuellen Personalbedarfsberechnungen für die ordentliche Gerichtsbarkeit fehlen landesweit bereits heute 196,56 Rechtspflegerstellen. Jede 4. benötigte Stelle fehlt.

Der PEBB\$Y-Deckungsgrad von landesweit momentan weniger als 75% reduziert sich vor Ort noch weiter aufgrund von hierbei nicht berücksichtigten Ausfällen durch Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit usw. Steigende Flüchtlingszahlen wirken sich auch in der Justiz aus. Die Verfahren der nicht begleiteten Minderjährigen, für die ein Vormund bestellt werden muss, führen insbesondere bei den Familiengerichten zu einem noch nicht abschätzbaren personellen Mehrbedarf durch deutlich steigende Verfahrenszahlen. Weiterer Personalbedarf entsteht durch den im Jahr 2018 beginnenden elektronischen Rechtsverkehr und das in 2020 einzuführende Datenbankgrundbuch. Für deren Projektierung muss bereits jetzt schon Personal eingesetzt werden.

Um zumindest mittelfristig eine spürbare Belastungsreduzierung zu erreichen, fordert der Bund Deutscher Rechtspfleger Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. die Schaffung eines zukunftsfähigen Personalkonzepts. Wir appellieren an die Fürsorgepflicht unseres Dienstherrn. Die anhaltende, in vielen Bereichen nicht mehr verkraftbare Belastung muss deutlich und spürbar abgemildert werden. Auf Absichtserklärungen müssen Taten folgen!

Auch die Großprojekte „elektronischer Rechtsverkehr“ und „Datenbankgrundbuch“ werden in Rheinland-Pfalz ohne zusätzliches Personal – insbesondere ohne zusätzliche Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger - nicht realisierbar sein.

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Rpfl. (FH) Jella Fiebach
Email: j.fiebach@gmx.de
www.rlp.bdr-online.de

c/o Amtsgericht Betzdorf
Friedrichstraße 17, 57518 Betzdorf
Fon +49 (0) 2741/927 106
Fax +49 (0) 2741/927 109